



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 19.-23.05. **eXkursionen** der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)
- 23.05. **Preisverleihung: Filmwettbewerb „Zwischenspiel“** [..mehr](#)
- 24.05. **Internationales Fest des Nachbarn** [..mehr](#)
- 02.06. Fachtag: **Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Unterstützungsbedarf im ländlichen Raum** [..mehr](#)
- 03.06. Veranstaltungsreihe: **Wohnungsbaupolitik in Berlin** [..mehr](#)
Berliner Wohntische [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Freitagscafé Rückblick: „Wohnungsbauförderung“** [..mehr](#)
- **Polly & Bob – aus Online entsteht Offline** [..mehr](#)
- **In case of emergency, make your own city** – Gemeinschaftliches Bauen in Brüssel [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- **Baugemeinschaft: SüdZug GbR** [..mehr](#)
- **Am Lokdepot 8** - Weitere Mitstreiter für zwei Wohneinheiten gesucht! [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //
Miete und
Genossenschaft

- **Wohnprojekt Blumengroßmarkt** – Mitglieder gesucht! [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //
Pressebox

- **Stadtlabor Berlin 30 Jahre wohnbund. 10 Jahre EXPERIMENTDAYS. DIA-IBA** [..mehr](#)
- Fachbuch: **Altersgerechte Entwicklungschancen für Quartiere durch gemeinschaftliche Wohnformen** [..mehr](#)
- Film: **Mietrebellen ab 15.05.** in den Kinos [..mehr](#)

Pressebox

- **Pensionäre ziehen nach Berlin** [..mehr](#)
- **Penthouse für alle?** [..mehr](#)
- **Alternativ wohnen gegen die Gentrifizierung** [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

eXkursionen der Netzwerkagentur GenerationenWohnen**Termin:** Montag, 19. Mai 2014 bis Freitag, 23. Mai 2014**Orte:** können dem Flyer zu entnommen werden

Von Montag, 19. Mai bis Donnerstag, 23. Mai 2014 organisiert die Netzwerkagentur GenerationenWohnen wieder eXkursionen zu bestehenden oder im Bau befindlichen Baugruppen und gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Wie schon im vergangenen Frühjahr planen wir Rundgänge mit gemeinsamen Start- und Endpunkten, um den Teilnehmenden auf diese Weise ein Gefühl für die nachbarschaftliche Dimension der besuchten Projekte zu vermitteln.

Die beteiligten Projekte und Routen sind auf <http://www.netzwerk-generationen.de> bekannt gegeben.

Die diesjährige Woche endet am Freitag, 23. Mai 2014 mit der Preisverleihung des Intergenerativen Filmwettbewerbs „Zwischenspiel“ (<http://www.zwischenspiel.info>) im Pfefferwerk Berlin, zu der wir Sie herzlich einladen.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Beratungsstelle, Email: beratungsstelle@stattbau.de | Tel: 030/69 081 777 <<

Preisverleihung: Filmwettbewerb „Zwischenspiel“ – Herzliche Einladung an alle Interessierten!**Termin:** Freitag, der 23. Mai 2014 ab 16:30 – 20:00 Uhr**Ort:** Pfefferwerk Berlin | Christinenstraße 18/19 | Haus 13 | 10119 Berlin

Wir freuen uns, die Gewinnerfilme prämiieren und Ihnen zeigen zu dürfen und mit allen den kreativen Austausch zu feiern!

Die erste Ausgabe unseres **intergenerativen Filmwettbewerbs „Zwischenspiel – Miteinander der Generationen“** (www.zwischenspiel.info) wurde durch viele kreative Beiträge unterstützt. Eine kompetente Jury hat den Wettbewerb von Anfang an sehr engagiert begleitet und durch ihr Fachwissen mitgestaltet. Die Fülle spannender Einsendungen zeigt, dass das Generationenthema nicht nur in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion hochaktuell ist, sondern auch vielfältigen Ausdruck in der Kunst und im Kurzfilm findet.

Zur feierlichen Preisverleihung, auf der die Ergebnisse der Jury bekanntgegeben werden, laden wir Sie alle herzlich ein!

Den **detaillierten Veranstaltungsablauf** finden Sie hier: <http://www.zwischenspiel.info/index.php?id=92>

Weitere Informationen erhalten Sie über die Beratungsstelle, Email: beratungsstelle@stattbau.de | Tel: 030/69 081 777 <<

Internationales Fest der Nachbarn**Termin:** Samstag, 24. Mai 2014**Orte:** auf der ganzen Welt

„Wir feiern in diesem Jahr das Fest der Nachbarn, den European Neighbours Day, am Samstag, den 24. Mai 2014. Das Fest der Nachbarn findet nicht zentral an einem Punkt in Berlin statt, sondern dezentral an vielen verschiedenen Orten: im Innenhof oder im Garten eines Wohnhauses bzw. einen der unzähligen Orten, an denen Nachbarn mit Nachbarn feiern. **Jeder kann mitmachen, eine Bank raus stellen, Nachbarn einladen zum Gespräch oder zum Essen.**“

Alle Informationen zum Fest der Nachbarn und zum Mitmachen unter: <http://das-fest-der-nachbarn.de/>. <<

Fachtag: Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Unterstützungsbedarf im ländlichen Raum**Termin:** Montag, 02. Juni 2014 | 9.15 – 16.00 Uhr**Ort:** Hoffnungstaler Stiftung Lobetal | Alt-Lobetal 1 | 16321 Bernau OT Lobetal

„Individuelle Teilhabechancen für immer älter werdende Menschen mit zunehmenden Unterstützungsbedarfen in einer alternden Gesellschaft und die erstrebte Gestaltung einer inklusiven Gemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung stellen die gesellschaftlichen Akteure vor neue Herausforderungen.

Während sich die Voraussetzungen für begleitende Unterstützungssettings im urbanen Sozialraum durch engmaschige Ver-

-2-

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

Im Auftrag der

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



netzungsmöglichkeiten vergleichsweise vorteilhaft gestalten, sehen sich die infrastrukturell karg ausgestatteten ländlichen Räume widrigen Einflussfaktoren, wie z.B. Mobilitätshemmnissen, eingeschränkter flächendeckender gesundheitlicher Versorgung und ungenügenden Teilhabemöglichkeiten gegenüber.“

Weitere Informationen zum Inhalt und Ablauf unter: <http://www.fej.info/diakonie-portal/presse/downloads-2014/flyer-zum-fachtag-selbstbestimmtes-leben-fur-menschen-mit-unterstutzungsbedarf-im-laendlichen-raum-am-2.-juni-2014>.

Die Tagungsgebühr beträgt 10 €. **Anmeldung bis zum 20. Mai 2014** unter Email: presse@lobetal.de | Tel: 03338/66789. <<

Veranstaltungsreihe: Wohnungsbaupolitik in Berlin

Termin: Dienstag, 03. Juni 2014 | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Forum der IG Metall | Alte Jakobstraße 149 | 5. OG | 10969 Berlin

Anlässlich des baldigen Beschlusses des Stadtentwicklungsplans (StEP) Wohnen 2025 lädt die SRL, die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung sowie die Netzwerkagentur GenerationenWohnen in diesem Jahr in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zu einer Veranstaltungsreihe zum Thema Wohnungsbaupolitik. In dieser werden die Leitlinien des StEP Wohnen an geplanten und realisierten Bauprojekten konkretisiert.

„Berlin verbindet durch die Weiterentwicklung der kompakten, urbanen und lebenswerten Stadt sparsame Flächeninanspruchnahme mit klima- und sozialverträglicher Dichte. Wohnflächenpotentiale stehen Grünflächenpotentialen gegenüber, die gleichermaßen entwickelt werden, um die Lebens- und Wohnqualität zu sichern und zu verbessern.“

Einführend wird die Entstehung des StEP Wohnen 2025 und seine wichtigsten Zielsetzungen erläutert. Anschließend werden Projekte präsentiert, welche das Bauen im Verhältnis zwischen ökologischem Anspruch, Partizipation und ökonomischen Notwendigkeiten zeigen.

Die Veranstaltungsreihe zu den weiteren Leitlinien wird fortgesetzt am 17.06., 08.07., 05.09., 14.10. und 06.11.2014. Um **Anmeldung** wird gebeten unter info@srl.de. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen kann unter <http://www.srl.de/regionalgruppen/berlin-brandenburg/termine/range.listevents/-html> eingesehen werden. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.

Wohntisch in Steglitz

Termin: Samstag, 21.06.2014 | 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12.

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: Dienstag, 10. Juni 2014 | 18.30 – 20.00 Uhr

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Der neue Wohntisch Reinickendorf in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 trifft sich zum dritten Mal. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Wohntisch Kreuzberg – trifft sich zur Wohnprojektexkursion

Termin: Dienstag, 20.05.2014 | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Treffpunkt bitte bei der Netzwerkagentur erfragen

Der Wohntisch Kreuzberg trifft sich im Mai wie verabredet zu einer Wohnprojektbekichtigung. Interessierte, die bislang noch nicht am Kreuzberger Wohntisch teilgenommen haben bzw. nicht im Verteiler sind, melden sich bitte bei der Netzwerkagentur unter Tel: 030/69081777 | Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

Termin: jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, Tel: 030/80197514.

Wohntisch Charlottenburg – neu !

Termin: Donnerstag, 12.06.2014 | 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin, Eingang SEKIS: Weimarer Straße

Auf vielfachen Wunsch gründen SEKIS und die Netzwerkagentur GenerationenWohnen einen zweiten Wohntisch in Charlottenburg. Die ersten drei Wohntische werden jeweils am **2. Donnerstag im Monat** um die gleiche Uhrzeit stattfinden und von SEKIS und der Netzwerkagentur personell begleitet. Danach kann die Gruppe in Abstimmung mit SEKIS selbst bestimmen, wo, wann und wie oft sie sich treffen will.

Ansprechpartnerin ist: Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin, Tel: 030/89028535 | Mail: koschewa@sekis-berlin.de | Internet: www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe „Wi-Schön“ trifft sich regelmäßig. Die Teilnehmer wollen im Bereich Wilmersdorf/ Schöneberg wohnen (bleiben). Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030/69081777 | Mail: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Freitagscafé Rückblick: Wohnungsbauförderung

Der hohe Wohnraumdruck, insbesondere im niedrigen bis mittleren Einkommensbereich, in Berlin ist ein aktuelles und allseits umgebendes Thema. Erste Abhilfe soll durch die Förderung von jährlich rund 1000 neuen Wohnungen erfolgen. Die Finanzierung erfolgt über einen eigens dafür eingerichteten Fonds mit einem Gesamtvolumen von 320 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren.

Tiefgreifender wurde die neue Wohnungsbauförderung des Landes Berlin von Herrn Dr. Hücke von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt am 23. April in der Neuen Mälzerei vorgestellt. Vielseitige Fragen kamen auf und wurden in großer Runde zwischen den etwa 40 Interessierten, Wohnprojekt- und Baugruppenangehörigen diskutiert.

Weitere Informationen zum Thema Wohnungsbauförderung erhalten Sie unter:

http://www.netzwerk-generationen.de/fileadmin/user_upload/PDF/29-04-14_Wohnungsbaufoerderung.pdf.

Informationen zu den FreitagsCafés der Netzwerkagentur unter: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=508> <<



Polly & Bob – aus Online entsteht Offline

Passend zum Tag des Nachbarn stellt sich das Nachbarschaftsnetzwerk Polly & Bob vor. „Wir wollen die Nachbarn online zusammenbringen, damit sie offline mal etwas zusammen unternehmen.“

Die **Plattform Polly & Bob** verbindet die Möglichkeit der totalen Digitalisierung aller Lebensbereiche mit der Realität, in der das volle Leben stattfindet. Hier soll Nachbarschaft entstehen und zusammenfinden, hilfsbereit sein und werden, Veranstaltungen zusammen auf die Beine stellen und erleben. Polly & Bob setzt sich für ein besseres Miteinander, mehr Füreinander, weniger online, mehr offline ein und unternimmt viel, um das Zusammenleben in der Nachbarschaft zu verbessern.

Bisher wurde die nachbarschaftliche Anonymität in Wohnzimmerkonzerten aufgebrochen, auf denen Nachbarn für Nachbarn in deren Wohnzimmern sangen. Am 18. Mai finden in der ganzen Welt Polly & Bob Nachbarschaftsaktionen statt, die durch jeden einzelnen Nachbarn frei gestaltet werden können

Weitere Informationen und Registrierung auf <http://blog.pollyandbob.com/mods/neighborhood-day/>. <<

In case of emergency, make your own city! – Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Brüssel

Auch Brüssel wird immer mehr zur Stadt der experimentellen und neuen Wege für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen. Die Initiative „Commons Josaphat“ setzt sich eher für die Nutzung als den Besitz, eher für das Teilen als das allgemeine Eigentum auf der 24 ha großen Fläche in Brüssel, Schaarbeek ein.

Der Josaphat Park ist zurzeit ungenutzt und wird durch ein Gleisbett in zwei Hälften getrennt. Die Fläche befindet sich in öffentlichem Besitz und das soll sie auch bleiben. Die Initiative wünscht sich eine Entwicklung für diese Fläche, die es dem Großteil der Bevölkerung möglich macht, weiterhin an dem Ort zu agieren. Durch nicht privatisierten Baugrund und die Entstehung von Mietwohnungen soll das Wohnen am Josaphat Park für Brüssels Bevölkerung bezahlbar gemacht werden.

Pläne von Urban Agriculture und Projekte der „sozialen Wirtschaft“ sind bereits in Planung. Anwohner, Nachbarn, Nutzer sowie kreative Ideengeber werden gern in die Zukunftsgestaltung des Josaphat Areals integriert. Ihre Ideen sind vor allem Werkzeug, um den gewünschten Volksentscheid über die künftige Flächennutzung für die Übergabe an die Öffentlichkeit, nicht für die Verfügbarkeit auf dem Markt, voran zu bringen.

Weitere Informationen und der Link zur Initiative unter:

<http://commonsjosaphat.wordpress.com/commons-josaphat/#English> <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Baugemeinschaft SüdZug GbR

„Die Baugemeinschaft SüdZug GbR baut auf dem Grundstück der Ekkehardstraße 3 nahe S-Bahnhof Baumschulenweg ein familienfreundliches, barrierefreies Mehrgenerationshaus mit gemeinschaftlich genutztem Garten.

Wir suchen Menschen jeden Alters, die Lust haben, mit uns zu bauen, zu wohnen oder später dort zu arbeiten. Nach Fertigstellung wird in Eigentumswohnungen und Teileigentum umgewandelt.

Es entstehen 16 barrierefreie Wohnungen zwischen 53 und 145 m² sowie eine Physiotherapiepraxis und eine weitere ca. 90 m² Gewerbeeinheit, welche als Praxis oder Büro genutzt werden kann. Das Gebäude wird ein Niedrigenergiehaus (KfW 70 EnEV 2009) und erhält Schallschutzfenster zur Bahn hin. Die Innenausstattung der Wohnung bestimmen Sie selbst, auch die Aufteilung der Zimmer innerhalb der technischen und entwurflichen Gegebenheiten.

Die Baugemeinschaft baut zum Selbstkostenpreis, es wird kein Bauträger oder Generalübernehmer dazwischen geschaltet.“

Bei Interesse an unserem Projekt setzen Sie sich bitte mit Frau Angermaier in Verbindung, Tel: 030/81797906 | Email: mail@konzeptrealitaet.de <<



Am Lokdepot 8 Bauprojekt mit postindustriellem Charme - Weitere Mitstreiter für zwei Wohneinheiten gesucht!

"Auf dem Gesamtbaufeld „Am Lokdepot“ zwischen der Monumenten- und Dudenstraße ist geplant, das Grundstück **Am Lokdepot 8** als Baugruppenprojekt mit postindustriellem Charme mit Gemeinschaftsgarten zu realisieren. Das Grundstück liegt in Berlin in zentraler Lage. Unweit von Potsdamer Platz, Schöneberg und Kreuzberg. Die Atmosphäre des Ortes wird in der Architektur bewusst aufgenommen und neu interpretiert.

Derzeit sucht die Baugruppe für zwei Einheiten weitere Mitstreiter!

Wohnung 01, ca. 66 m², EG, inkl. Terrasse

Wohnung 02, ca. 86 m², Hochparterre, inkl. 1 Balkon.

Beide Wohnungen sind barrierefrei planbar. Individuelle Grundrisslösungen und Wahl des Ausstattungsstandards sind vorgesehen.

Baubeginn: 09. Juni 2014

Projekttyp: Hausgemeinschaft (abgeschlossene Wohnungen) | Gebäudeart: Neubau KfW 70"

Weitere Informationen bei Sarah Lüttges, Tel: 030/4400874121, Email: LOK08@utb-berlin.de <<

// 004 // Miete und Genossenschaft

Wohnprojekt Blumengroßmarkt – Mitglieder gesucht!

„Mehrere Grundstücke rund um den ehemaligen Berliner Großmarkt sind im Rahmen eines modellhaften, konzeptgebundenen Bieterverfahrens von der Berliner Großmarkt GmbH veräußert worden. Die Selbstgenossenschaft Berlin eG und das Institut für angewandte urbanistik (ifau) haben sich als Initiatoren auf eines dieser Grundstücke beworben und gemeinsam mit einer gegründeten Baugruppe den Zuschlag erhalten.

Das Grundstück liegt direkt gegenüber vom Jüdischen Museum an der E.T.A.-Hoffmann-Promenade und dem neuen Stadtplatz. Ziel ist eine hohe Vielfalt und Durchmischung der Bewohnerstruktur. Neben dem als WEG von Baugruppenmitgliedern errichteten privaten Wohnraum entstehen genossenschaftliche Wohn- und Nutzeinheiten, Flächen für „Soziales Wohnen“ sowie Ateliers für Künstler und Kulturschaffende.

Im Rahmen unseres Baugruppenprojekts suchen wir eine bestehende Interessentengruppe, die vorzugsweise an altersgerechten neuen gemeinschaftlichen Wohnformen in Eigentum oder in genossenschaftlicher Nutzung Interesse hat und weitgehend selbstorganisiert wohnen möchte. Hierfür bietet das Projekt sowohl in organisatorischer wie in baulicher Hinsicht entsprechende Möglichkeiten.

Die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Grundrisse sowie Ausstattungen der Wohnungen/Räume werden in Kooperation mit den Nutzern bedarfs- und bewohnergerecht entwickelt und ausgebaut.

Das Gebäude wird als Effizienzhaus 70 (EnEV 2009) unter weitgehender Verwendung ökologischer Baustoffe errichtet. Der Bauantrag wird im Sommer diesen Jahres gestellt, Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2015, Fertigstellung im Herbst 2016.“

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit Dirk Eicken, Mail: bgm@selbstbaugenossenschaft.de. <<

**Stadtlabor Berlin 30 Jahre wohnbund. 10 Jahre EXPERIMENTDAYS. DIY-IBA**

„Berlin ist ein experimentierfreudiges, dynamisches Stadtlabor: wo ungenügender, stetig teurer werdender Wohnraum und eine immer größere Zuwanderung aufeinandertreffen, werden seit Jahren alternative Wohn- und Lebensformen entwickelt. Unterschiedlichste Akteure bespielen das Feld und entwickeln ihre Stadt gemeinschaftlich weiter. Zum 30. Geburtstag des wohnbund e.V. und zu den bereits seit zehn Jahren bestehenden EXPERIMENTDAYS der Mitgliedsorganisation id22 wurde von der wohnbund Redaktion, von id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit und von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen, zusammen mit der Stiftung trias, eine Jubiläumsausgabe der wohnbund Informationen erstellt, in welcher die Aspekte des selbstorganisierten Wohnens und der nachhaltigen Stadtentwicklung in Berlin von unterschiedlichsten Seiten thematisiert werden. Zu Wort kommen (Wohn)Experten und Engagierte, Stadtentwickler und Politik. Vergangenheit und Gegenwart...“

Bestellungen an info@wohnbund.de oder beratungsstelle@stattbau.de.

Einblicke ins Heft gibt es hier: www.wohnbund.de/images/wohnbundinfos/inh_berlin_2014.pdf <<

Fachbuch: **Altersgerechte Entwicklungschancen für Quartiere durch gemeinschaftliche Wohnformen. Hausgemeinschaft „Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost“**

Herausgeber: Dipl.-Ing. Cathrin Trümper

Um ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im vertrauten Quartier bis ins hohe Alter zu ermöglichen sind, in Abhängigkeit der Ausgangslage, bauliche, soziale sowie infrastrukturelle Anpassungsmaßnahmen erforderlich. Zur Bewerkstelligung dieser Herausforderung erscheinen Quartierskonzepte hilfreich, welche bislang wenig aufgestellt bzw. umfassend umgesetzt wurden. Parallel zu diesen Entwicklungen gewinnen gemeinschaftliche Wohnformen an gesellschaftlicher Relevanz, da diese oftmals als Problemlösung für Folgeerscheinungen der demografischen Alterung gelten. Selbstbestimmung, Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützungsleistungen sind Schlagworte mit denen diese alternative Wohnform verbunden wird und welche gleichsam für eine altersgerechte Quartiersentwicklung als relevant erscheinen. Die Studie widmet sich der Frage, welche Rolle gemeinschaftliche Wohnformen bei einer altersgerechten Quartiersentwicklung spielen können bzw. inwiefern gemeinschaftliche Wohnformen als Instrument für eine altersgerechte Quartiersentwicklung eingesetzt werden können. Als Fallbeispiel dient die Hausgemeinschaft „Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost“.

Angaben zur Bestellung des Fachbuches

Preis: 44,99€

ISBN: 3954254026

Verlag/Erscheinungsort: disserta Verlag, Hamburg

Film: **Mietrebell** ab 15.05. in den Kinos

Termin: ab 15. Mai 2014

Orte: Lichtblick | Birkenstraße 33 | 10551 Berlin
 Moviemento | Kottbusser Damm 22 | 10967 Berlin
 Zukunft | Laskerstraße 5 | 1245 Berlin
 Filmrauschpalast | Lehrter Straße 35 | 10557 Berlin

„In den letzten Jahren hat sich die Hauptstadt rasant verändert. Wohnungen, die lange als unattraktiv galten, werden von Anlegern als sichere Geldanlagen genutzt. Massenhafte Umwandlungen in Eigentumswohnungen und Mietsteigerungen in bisher unbekanntem Ausmaß werden alltäglich. Die sichtbaren Mieterproteste in der schillernden Metropole Berlin sind eine Reaktion auf die zunehmend mangelhafte Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum.“

Der Film ist ein Kaleidoskop der Mieterkämpfe in Berlin gegen die Verdrängung aus den nachbarschaftlichen Lebenszusammenhängen. Eine Besetzung des Berliner Rathauses, das Camp am Kottbusser Tor, der organisierte Widerstand gegen Zwangsräumungen und der Kampf von Rentnern um ihre altersgerechten Wohnungen und eine Freizeitstätte symbolisieren den neuen Aufbruch der urbanen Protestbewegung.“



Ein Dokumentarfilm von Gertrud Schulte Westenberg und Matthias Coers | D 2014 | 78 min | D/OmeU. **Weitere Informationen** unter www.mietrebell.de. Die Ausstrahlung findet ab dem 15. Mai 2014 regelmäßig in wechselnden Kinos in Deutsch und Englisch statt. <<

PRESSEBOX

Pensionäre ziehen nach Berlin | Info Radio rbb
vom 06.05.2014

„Demografischer Wandel in der Region bedeutet unterm Strich: Brandenburg schrumpft während Berlin wächst. Auf junge Menschen wirkt die hippe Hauptstadt wie ein Magnet. Viele kommen her zum Studieren oder um zu arbeiten. Aber auch für ältere Leute ist Berlin attraktiv. Marie Asmussen stellt zwei frisch zugezogene Rentnerinnen vor.

Sina van Dyck sitzt in einem Schöneberger Café und beobachtet interessiert das Drumherum. Die 69-jährige wirkt sehr wach und munter- und das liegt nicht am doppelten Espresso, den sie gerade trinkt. Das liegt ihrer Meinung nach daran, dass sie vor fünfzehn Monaten von Passau nach Berlin gezogen ist. Sina van Dyck: "Seitdem ich hier in Berlin bin hab ich das Gefühl, ich hab eine totale Vitaminspritze bekommen. Ich mag dieses Tempo hier und ich fühl mich sehr wohl hier." Die Kunsthistorikerin lebt in einer Senioren-WG und ist dauernd unterwegs: in den Museen der Stadt, im Grünen oder einfach da, wo was los ist. Neben dem überwältigenden Angebot fehlte ihr aber eine echte Aufgabe, die dem Alltag Struktur gibt. Deshalb kümmert sie sich nun als ehrenamtliche Großmutter regelmäßig um kleine Kinder berufstätiger Eltern.

Marion Geisler ist auch neu in Berlin und auch im Großmutter-Einsatz, allerdings in der eigenen Familie. Um den Sohn und die Schwiegertochter mit ihren drei kleinen Kindern zu unterstützen, ist die gebürtige Berlinerin mit dem Renteneintritt von Köln zurückgekehrt an die Spree. Die 65-jährige will ihr Leben hier aber nicht auf die Familie reduzieren. [...]"

Weiterlesen unter: <http://www.inforadio.de/nachrichten/index.html>. <<

Penthouse für alle? | Die Presse
vom 11.04.2014 von Christian Kühn

„Baugemeinschaften lassen die Genossenschaftsidee im Wohnbau wieder aufleben. Wie Reichtum durch Teilen entsteht: so gesehen in Wien-Leopoldstadt.

Eine Sache zu teilen bedeutet meist, weniger von ihr zu haben. Es gibt aber auch Güter, die sich beim Teilen vermehren. Ein Auto, das von vielen Nutzern geteilt wird, vervielfacht sich zwar nicht physisch, entfaltet aber beim Carsharing einen deutlich vermehrten Nutzwert. Auch wenn es bis heute keiner der großen Automobilkonzerne gewagt hat, statt Autos schlicht Mobilität zu verkaufen, ist abzusehen, dass die Entwicklung in diese Richtung gehen wird. Systeme, in denen geteilt wird, sind grundsätzlich flexibler und effizienter. Individuelles Eigentum wird in solchen Systemen durch den Zugang zu Ressourcen genau dann ersetzt, wenn sie benötigt werden.

Ein verwandter Trend lässt sich im Wohnbau unter dem Begriff „Baugemeinschaften“ beobachten. Der Begriff klingt nicht zufällig nach „Wohngemeinschaft“: Es geht ums gemeinsame Planen, Errichten und Benutzen von Wohnraum. In der Regel wird dabei kein individuelles Eigentum begründet, sondern eine andere Form der Bauträgerschaft gewählt. Die meisten Baugemeinschaften agieren als Vereine, andere als Eigentümergemeinschaften oder als Kooperationsprojekte mit einem Bauträger, bei dem die Projektbetreiber als Mieter auftreten. Das bekannteste Wiener Vorbild für eine „Baugemeinschaft“ ist die sogenannte „Sargfabrik“ im 14. Bezirk, ein Mitte der 1980er-Jahre begonnenes Wohnprojekt, das nach einem Entwurf der Architektengruppe BKK-2 geplant und in der ersten Baustufe 1996 eröffnet wurde. [...]"

Weiterlesen unter: <http://diepresse.com/home/spectrum/architekturunddesign/1591835/Penthouse-fur-alle>. <<



Alternativ wohnen gegen die Gentrifizierung | Zeit online
vom 13.05.2014 von Camilla Lindner

„Ein neuer Trend: Wohnprojekte kaufen Häuser, um trotz steigender Mieten günstiges Wohnen zu ermöglichen. Nur: Häufig werden die Hausprojekte selbst Teil des Problems.“

Ein Zimmer zur Zwischenmiete für 550 Euro warm pro Monat – 18 Quadratmeter, Mitbenutzung von Küche und Bad inklusive. Ziemlich viel Geld für wenig Raum. Doch man wohnt schließlich im angesagten Szeneviertel Schanze. Angebote wie dieses sind keine Seltenheit mehr in Hamburg und auch in anderen Großstädten steigen die Mietpreise stetig. Oft sind die Mieten zusätzlich gestaffelt und steigen regelmäßig. [...]

Wohnprojekte – Zusammenschlüsse von Mietern, die selbst Häuser erwerben – wollen nicht nur günstigen Wohnraum im Zentrum der Stadt erhalten, sondern neue Formen des Zusammenlebens gestalten. In Hamburg gründen sich immer mehr Vereine, die dem klassischen Mieter-Vermieter-Schema eine Alternative entgegensetzen – alle Probleme des angespannten Wohnungsmarktes lösen aber auch sie nicht. [...]

Weiterlesen unter: <http://www.zeit.de/hamburg/stadtleben/2014-05/hamburg-gentrifizierung-wohnprojekte>. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
S. Koch, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.